

Startschuss für Mobilitätsmasterplan

INFRASTRUKTUR Wirtschaftsförderkreis Harlingerland als Gastgeber einer Fachtagung – Mobilität der Zukunft als Thema

VON KLAUS-DIETER HEIMANN

WITTMUND/AURICH – Die „Mobilität der Zukunft“ bewegt Wittmunds Landrat Holger Heymann, die Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ) und den Wirtschaftsförderkreis Harlingerland (WFH). Gemeinsam laden die Initiatoren daher zu einer Fachtagung am 19. September ins Energie-Erlebnis-Zentrum (EEZ) nach Aurich ein.

„Mit unserem Aufschlag wollen wir alle Akteure aus der Region an einen Tisch bringen“, erklärte WFH-Vorsitzender Adrian Albrecht am Montag im Wittmunder Kreishaus. Das Tagesprogramm ist umfassend und eng getaktet, das Ziel ehrgeizig: Am Ende soll der Startschuss für einen Masterplan „Mobilität der Zukunft“ zwischen Ems und Jade fallen.

Drei Schwerpunkte

Drei Schwerpunkte bilden den Rahmen: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Schiffsverkehr und Transportlogistik. Referenten werden ins Thema einführen und vom Ist-Zustand Perspektiven und Visionen entwickeln und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren.

Tilli Rachner, Geschäftsführer der VEJ, setzt dabei unter anderem auf neuen Schwung für die Schiene. Dass Aurich als ostfriesisches Mittelzentrum endlich an Bahnnetz an-



Die Initiatoren der Fachtagung zur Mobilität stellten das Programm gestern in Wittmund vor. Von links: Landrat Holger Heymann, Tilli Rachner (VEJ), Helmut Loerts-Sabin, Frank Happe, Dr. Daniela Bravia, Adrian Albrecht (alle Wirtschaftsförderkreis).

BILD: KLAUS-DIETER HEIMANN

geschlossen werden müsse, sei mittlerweile auch beim Land Niedersachsen angekommen. Und Tatsache, dass die Küstenlinie Norden-Dornum-Esens aktuell eher chancenlos ist, werde die Befürworter nicht abschrecken. Rachner will die mögliche Trasse zum Thema machen. Eingeladen hat er dazu mit Ralf Uekermann, Leiter des Trassenmanagements bei der BE Netz GmbH, die seit Mitte 2019 für den reaktivierten Streckenab-

schnitt Bad Bentheim–Nordhorn–Neuenhaus verantwortlich. „Das ist ein Erfolgsmodell und Vorbild für uns“, so Rachner. Man müsse jetzt einen langen Atem haben.

Energiator Deutschlands

Die Fachtagung sei eine gute Gelegenheit, die die Küstenlinie zu werben. Für Landrat Heymann, zugleich Vorsitzender der VEJ-Geschafterversammlung, ist klar: „Es kann

schnell zu einer neuen Einschätzung kommen.“ Die Region sei längst das „Energiator Deutschlands“. Man habe gesehen, wie schnell der Bau und die Anbindung des LNG-Terminals in Wilhelmshaven erfolgt ist. Aktuell werde der Ausbau der Off- und Onshore Windenergie wieder vorangetrieben. „Wir werden einen massiven und auch sichtbaren Leitungsausbau erleben.“ Einheimische und Touristen würden diese großen Baustel-

len über Jahre und Jahrzehnte sehen. Diese seien Ausdruck des Wandels auf dem Energiesektor und mit ihm müsse der Wandel in der Mobilität einhergehen.

Heymann leitet aus der Entwicklung eine klare Erwartung ab: „Wenn wir dafür sorgen, dass der Industriestandort Deutschland eine Zukunft hat, sollte die Bevölkerung auch etwas davon haben.“ Daher könne man selbstbewusst jetzt eine Bahnreaktivierung

fordern, um die Akzeptanz für anstehende Projekte zur klimaneutralen Energieversorgung zu wahren.

Emissionsfreie Antriebe

Über den ÖPNV hinaus werden in zwei weiteren Fachgruppen unter anderem Wasserstoff- und E-Technik für Schiffe sowie der Austausch zu Chancen und Herausforderungen emissionsfreier Antriebe im Güterverkehr auf der Straße Thema sein. Referenten werden aus ihren Unternehmen über Erfahrungen mit LNG- und E-Technik betriebenen Lkw berichten und Perspektiven für Leichtflugzeuge mit E-Antrieb aufzeigen. Darüber hinaus werden am Beispiel Carolinensiel-Harlesiel die Folgen des Mobilitätswandels für den Tourismus beschrieben.

Als Moderator wird Helmut Loerts-Sabin in die Themenfelder einführen. Für den stellvertretenden WFH-Vorsitzenden steht fest: „Für die Region Ems-Jade müssen wir einen Mobilitätsmasterplan entwickeln.“ Interessierte können sich seit wenigen Tagen über die Internetseite mobilitaet-ems-jade.de anmelden. Auf der Seite finden sich daneben weitere Infos zum Ablauf und zu den Referenten. Die Tagestickets kosten 49 Euro. Die ersten rund 50 Anmeldungen lägen bereits vor, so Loerts-Sabin, Platz biete das EEZ aber locker für 250 Teilnehmende.